

Verjüngte Führungskultur im Waldheim

Das Sozialunternehmen strukturiert im Wohnbereich um und setzt zukünftig auf flachere Hierarchien und mehr Teamleitung. Zweijähriges Leitungscoaching bereitete Nachwuchskräfte auf Führung vor.

Cluvenhagen, 19. November 2021 – Die Zeit war reif für eine kleine Strukturreform, fand Vorstand Carl-Georg Issing. Gemeinsam mit seinen langjährigen Fachbereichsleitungen Inge Behrmann und Oscar Schouten stellte er im Sommer 2019 die Weichen auf Veränderung und schuf für den Wohnbereich die Position einer Teamleitung. Keine leichte Aufgabe, denn einerseits ist man Fachkollege oder -kollegin, andererseits plötzlich Vorgesetzter bzw. Vorgesetzte.

Trotz dieser Gradwanderung bewarben sich 17 interne Fachkräfte, alle ausgebildete Heilerziehungspfleger und Sozialpädagogen, um mehr Verantwortung innerhalb bestehender Wohnteams zu übernehmen. Parallel dazu erhielten sie professionelles Leitungscoaching von Reiner Cordes und Dipl. Sozialpädagogin Doris Schrader. Beide sind von der Deutschen Gesellschaft für Coaching zertifiziert; Reiner Cordes ist Master- und Lehrcoach (DGfC), Doris Schrader Coach (DGfC). Cordes ist zudem Supervisor und Branchenkenner; er leitete von 1991 bis 2010 die Geschäfte der Lebenshilfe im Landkreis Verden e.V.

Die Stiftung Waldheim ist Cordes gut bekannt. Er wird neben anderen Experten zu Rate gezogen, wenn professionelle Mediation oder Supervision gefragt sind. Im Fall der Weiterbildung für die Waldheim-Teamleitungen ging es rudimentär gesagt darum, die eigene Haltung und Überzeugung zu (er-)kennen, Kommunikationsmuster zu verstehen, mit Fehlern konstruktiv umzugehen, die Ressourcen aller Mitarbeitenden zu erkennen, sich selbst immer wieder zu reflektieren, um so Instrumente des Führens zu definieren. Reiner Cordes sagt: „Es ging unter anderem darum, zu erkennen, dass alles mit allem verbunden ist. Man lernt zu sehen, was gut ist und was verbessert werden muss, so verändert man seine Haltung zu den Dingen; destruktive Verhaltensweisen können in gute Prozesse umgewandelt werden, statt reine Fehlersuche wird Wertschätzung gelebt und Fehler als Chance für Verbesserung genutzt.“ Klingt simpel, ist in der Praxis aber harte Arbeit. Das haben die 17 Nachwuchskräfte der Stiftung Waldheim am eigenen Leib erfahren und daraus eine eigene Haltung entwickelt.



Corona hat dem Projekt phasenweise immer mal wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht - aus Präsenzveranstaltungen wurden Online-Fortbildungen, aus stabilisierendem Coaching an der Person wurde systemische Weiterbildung, aber die notwendige intensive Dynamik zwischen den Teilnehmenden ging nicht verloren. Einige Lerngruppen trafen sich privat, um parallel zu den Modulen weiterzuarbeiten.

Am Ende stand eine Abschlussarbeit, die das persönliche Führungskonzept präsentieren sollte: Wo komme ich her, was habe ich gelernt und wie will ich das Gelernte in meinem Team anwenden? Die Verantwortlichen zeigen sich von dem Ergebnis sehr beeindruckt: „Diese jungen Leute haben viel verinnerlicht und tragen eine neue Haltung in die Waldheim-Welt“, freut sich Carl-Georg Issing. Der Zeitpunkt ist gut gewählt, denn nach und nach gehen viele langjährige Führungskräfte in den Ruhestand und schaffen Raum für junge Ideen. Den Initiatoren geht es jedoch nicht nur um die Nachbesetzung von Leitungsposten, sondern vor allem darum, die Saat für eine zukunftsorientierte Führungskultur auszulegen. Neue Karrieremöglichkeiten für junge Menschen und verbesserte Begleitung der Wohngruppen sind das Ziel. Übrigens können nicht nur junge Mitarbeitende teilnehmen, unter den neuen Teamleitungen der Stiftung Waldheim ist auch eine gestandene Fachfrau reiferen Jahrgangs.

(ca. 3.808 Zeichen)



Mit Zertifikat und roter Rose beglückwünschten Inge Behrmann, Carl-Georg Issing und Oscar Schouten die Teilnehmenden. Links außen: Dipl. Sozialpädagogin Doris Schrader, rechts außen: Reiner Cordes, Verantwortlicher des zweijährigen Leitungscoachings zur Teamleitung von Wohngruppen. Foto: Stiftung Waldheim



Für weitere Presseinformationen:

Öffentlichkeitsarbeit Waldheim Gruppe
Katharina Englisch
Helene-Grulke-Str. 5, 27299 Langwedel
T.04235 89 329, k.englisch@stiftung-waldheim.de